

# Ideengeber freut sich über das Ergebnis

Geologischer Pfad jetzt offiziell freigegeben

Der Geologische Erlebnispfad **Bewegte Steine am Brelinger Berg** ist am **Sonnabend** offiziell eröffnet worden. Er geht zurück auf eine Idee des Oegenbostelers **Gotthelf Schwidurski**.

VON FRIEDRICH BERNSTORF

**OEGENBOSTEL.** Der Oegenbosteler hat tatsächlich Steine in Bewegung gesetzt, die 250 000 Jahre zuvor schon einmal in Bewegung waren. Nämlich Findlinge, die während der Saale-Eiszeit mit den mächtigen Eismassen aus Skandinavien herantransportiert worden sind und heute in den Kies- und Sandgruben am Brelinger Berg wieder zum Vorschein kommen.

Schwidurski hat schon vor Jahrzehnten damit begonnen, aus den Kies- und Sandgruben Lüdecke in Bennemühlen, Schmiegelt in Oegenbostel und Müller in Duden-Rodenbostel Findlinge zu sammeln und deren Herkunft zu bestimmen. Schon zur 1000-Jahr-Feier Oegenbostels im Jahr 1990 hatte Schwidurski die Idee, einen Findlingsgarten einzurichten. Diese Idee wurde nicht umgesetzt und erst mit dem Projekt Gartenregion Hannover wiederbelebt.

„Heute ist ein besonderer Tag für Herrn Schwidurski“, sagte Bür-



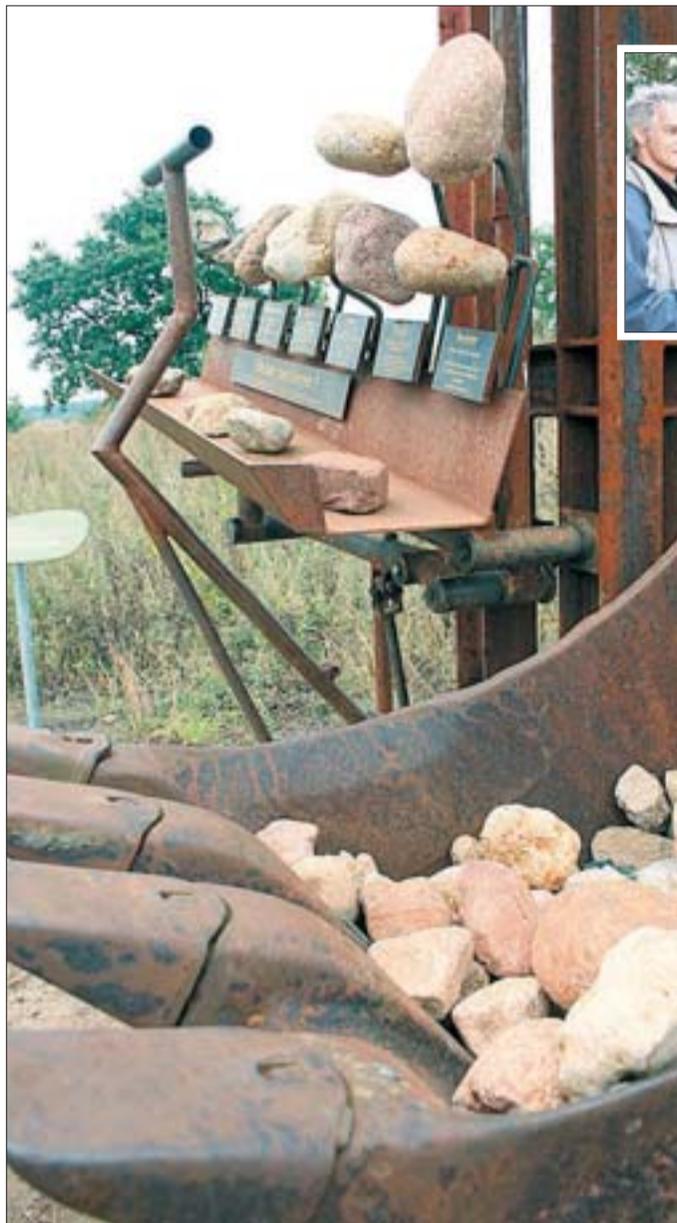
**Gotthelf Schwidurski**

germeister Tjark Bartels. Er bescheinigte auch Wedemarks Umweltschutzbeauftragter Ursula Schwertmann großes Durchhaltevermögen. Sie habe für diese Idee Begeisterung geweckt. Der

Pfad sei etwas ganz Herausragendes. „Er ist gut gelungen, ohne die Besucher mit Wissenschaftlichkeit zu überrollen“, sagte Bartels und würdigte damit die Arbeit der Landarkünstler Wolfgang Buntrock und Frank Nordiek, des Metallgestalters Carsten Schmidt und des Landschaftsarchitekten Joachim von Kortzfleisch.

Der Dezernent der Region Hannover, Axel Priebs, betonte, dass die Projekte der Gartenregion kein Strohfeuer seien, sondern auf Dauer angelegt seien. Die Gemeinden seien wichtige Partner der Projekte, Priebs dankte auch der Sparkasse Hannover für die Mitfinanzierung des Pfades.

Gotthelf Schwidurski wertet den Geopfad als eine große Bereicherung für die Wedemark. Wie er sagte, sei die Ausführung der einzelnen Stationen sehr attraktiv und plausibel gelungen.



An dieser Station können Steine aus der Baggerschaufel den oben befestigten und beschriebenen Referenzsteinen zugeordnet werden.



Sie haben den Pfad im Wesentlichen umgesetzt (von links): Joachim von Kortzfleisch, Frank Nordiek, Ursula Schwertmann und Wolfgang Buntrock. Bernstorf (3)

## DER PFAD

### Drei Stationen folgen noch

Der Eiszeiterlebnispfad ist etwa fünf Kilometer lang. Der Rundweg kann vom Parkplatz am Friedhof Oegenbostel, vom Parkplatz am Friedhof Bennemühlen und von der Marktstraße (Höhe Sägewerk) in Brelingen aus erreicht werden. Bisher sind acht der elf Stationen fertiggestellt. Geplant sind noch eine Aussichtsplattform direkt am Sandabbaugebiet sowie eine Station zur Vegetationsbeobachtung. An der Station **Bewegter Stein** soll ein Findling auf einem Wagen, der auf Schienen rollt, bewegt werden können und den Vorstoß des Eises während der Saale-Eiszeit symbolisieren. Hinweisschilder geben Erläuterungen zu den Stationen. ff



**Caren Marks überreicht den Wanderpokal an Los-Veteranos-Kapitän Klaus Eggers.** Bernstorf

## Die Los Veteranos gewinnen den Marks-Pokal schon zum fünften Mal

**BRELINGEN.** Die Hobbykicker der Los Veteranos sind schon eine Klasse für sich. Bei der achten Auflage des Fußballturniers um den Caren-Marks-Pokal der SPD Wedemark konnten die Freizeitfußballer am Sonnabend auf dem Sportplatz des 1. FC Brelingen ih-

ren fünften Sieg bei diesem Turnier verbuchen.

Ein Pokal ist bereits in den Besitz der Mannschaft um Teamchef Götz von Fromberg übergegangen. Mit dem Vorjahressieger Black Panthers hatten die Los Veteranos jedoch einen starken End-

spielgegner. Erst im Neun-Meter-Schießen konnte dieses Spiel nach einem 0:0 entschieden werden. Das Traditionsturnier hatte wieder Walter Zychlinski organisiert. Gemeinsam mit der SPD-Bundestagsabgeordneten Caren Marks konnte er die Urkunden an die Sie-

ger und Platzierten überreichen. Hinter den Los Veteranos und den Black Panthers belegten die weiteren Plätze BM Sports, Like Nike, OSC Minerva, Die Klonkrieger, Wedemark United 07, 1. SSC Misburg, Batterie Borés und das Team Jugendhalle. ff

## Kirchenkreistag blickt zurück auf Odi-Besuch

**MELLENDORF.** Der Kirchenkreistag des evangelischen Kirchenkreises Burgwedel-Langenhagen kommt heute, 18 Uhr, im Gemeindehaus in Mellendorf, Kirchweg 3, zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Der Kirchenkreistag befasst sich mit der bevorstehenden Woche der Diakonie, und er blickt zurück auf den mehrwöchigen Besuch einer Gruppe aus dem Partnerkirchenkreis Odi in Südafrika. Die Gäste waren in verschiedenen Kirchengemeinden zu Gast. Außerdem geht es in der Sitzung um den Ambulanten Hospizdienst und um die Neuordnung der Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis. Der Kirchenkreistag setzt sich zusammen aus Vertretern der Kirchengemeinden in Burgwedel, Isernhagen, Langenhagen und der Wedemark. Vorsitzende des Kirchenkreistages ist Christine Müller aus Burgwedel. ff

## Tim Helfers setzt eine Tradition fort

Drei Dörfer feiern Schützen- und Erntefest – Jetzt hängt die siebte Scheibe am Hausgiebel

VON FRIEDRICH BERNSTORF

**DUDEN-RODENBOSTEL/IBSINGEN.** Das Schützen- und Erntefest ist das Hauptereignis im Jahresverlauf in der Dreidörfergemeinschaft von Dudenbostel, Rodenbostel und Ibsingen. Auch ohne dass ein Schützenverein dahinter steht, ermitteln die Dorfbewohner alljährlich ihre Schützenkönige. Königsscheiben gibt es auch. Für die Scheibenrohlinge aus Holz sorgt Horst Moldenhauer und Hans-Jürgen Krokor bringt mit Farbe die Motive auf die Scheiben.

Für die Festorganisation ist federführend der Schützenkönig des Vorjahres verantwortlich. Das war Friedhelm Hohls, der sich für gute Unterstützung aus den Dörfern bedankte. Wie seit vielen Jahren war auch Ilse Müller dabei, die kürzlich ihren 80. Geburtstag feierte.



Die Sieger und Platzierten in Duden-Rodenbostel und Ibsingen sind (von links) Heinrich-Wilhelm Hemme, Königin Isabell Aldag, Jugendpokalsieger Torben Stöver, Leon Plinke und Kinderkönig Tim Helfers. Bernstorf

Einen Schützenverein soll es in Duden-Rodenbostel einmal gegeben haben. Dass dort Schützenkönige schon vor mehr als 50 Jahren ermittelt und gefeiert wurden, be-

legen auch zahlreiche alte Scheiben, die sich an den Hausgiebeln befinden.

„Tim setzt eine Tradition fort“, rief Scheibennagler Detlef Pupp-

den Umzugsteilnehmern zu, als er bei Kinderkönig Tim Helfers in Rodenbostel die Scheibe anbrachte. Dort befinden sich drei weitere Kinderkönigsscheiben und drei Königsscheiben am Haus. Die älteste Scheibe ist vermutlich aus den zwanziger oder dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts.

Hinter Tim Helfers belegte Leon Plinke den zweiten Platz. Den Jugendpokal errang Torben Stöver. Nach dem Anbringen der Kinderkönigsscheibe brachten Treckergespanne die Festteilnehmer zu Schützenkönigin Isabell Aldag nach Ibsingen. Sie siegte vor Bianca Raddatz und Heinrich-Wilhelm Hemme.

Bevor im Festzelt getanzt wurde, stand die Versteigerung der Erntekrone auf dem Programm. Den Erlös erhält in diesem Jahr die Förderschule Unter den Eichen in Mellendorf.